

Klabund: 4. (1909)

1 Der Mondschein glänzt wie deine Haut,
2 Dein schwarzes Haar ist weinbetaut.

3 Wer will den Wein? wer schuf die Hand?
4 Land wurde Leib, Leib wurde Land.

5 In braunen Augen wächst der Wald
6 Mit Reh und Baum zur Herbstgestalt.

7 Die Fliegen auch auf deiner Stirn
8 Im Flug der Liebe sich verirrn.

9 Ein jedes Gute findet leicht
10 In deinem Lächeln sich erreicht.

11 Ein jedes Elend fliesst als Blut
12 Aus deinem Schoss. Wird Kind. Wird gut.

(Textopus: 4.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/63227>)